Dienstag, 18. Mai 2021

THUNER TAGBLATT

BZ THUNERTAGBLATT.CH

Auf dem politischen Parkett zu Hause

Uetendorf Hannes Zaugg-Graf möchte Regierungsstatthalter werden. Von allen Kandidierenden bringt er die grösste politische Erfahrung mit. **Seite 2**

Indische Variante breitet sich aus

Virusmutation Die indische Virusvariante B.1.617 tauchte Ende April erstmals in der Schweiz auf. Seither hat man sie in knapp 50 Proben von Infizierten nachgewiesen. **Seite 21**

Erfolgreiche Heim-EM

OL Joey Hadorn aus Fahrni ist definitiv in der Elite der Orientierungsläufer angekommen. **Seite 00**

AZ Bern, Nr. 113 | **Preis: CHF 4.60** (inkl. 2,5% MwSt.) **BERNER OBERLAND MEDIEN**

Heute 7°/14°
Heute gibt es einen Mix aus Sonne, Wolken und gelegentlich ein paar Schauern.

Morgen 5°/13°
Am Mittwoch ändert sich am Wetter und an der Temperatur nur wenig.

Seite 26

Die Banken zweifeln an der Reform der KV-Lehre

Berufsbildung Nächstes Jahr soll die KV-Lehre auf den neuesten Stand gebracht werden. Laut den Banken hat das Projekt Schwächen.

In den Augen von Bankenvertretern ist die geplante Reform der KV-Lehre eine Gefahr für den Berufsstand. Das Projekt «Kaufleute 2022» weise schwerwiegende Mängel auf, welche die Zukunft der Banklehre ernsthaft gefährdeten, so der Zürcher Bankenverband. Grundlegende Fragen blieben offen. Alexandra Steinberg von der Bankiervereinigung sagt: «Für uns ist es sehr wichtig, dass die Banklehre mit der Berufsmaturität vereinbar ist. Uns fehlen aber bislang die Angaben dazu, wie das künftig gehandhabt werden soll.» Auch ist sie besorgt darüber, dass bei den Vertiefungsoptionen das Fach «Wirtschaft und Recht» weniger stark gewichtet wird. «Ein Banklernender muss in diesem Bereich ein fundiertes Grundlagenwissen haben.» Auch fordern die Banken weiterhin einen Unterricht in zwei Fremdsprachen, mit der Möglichkeit, Englisch als erste Fremdsprache zu wählen. Die Reform wird von der Schweizerischen Konferenz der kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen vorbereitet. *(jb/sgg)* **Seite 19**

Sie kämpfen fürs Klima

Bern Corona hat das Thema Klima fast vollständig verdrängt. Am 21. Mai meldet sich die Bewegung mit einem Aktionstag zurück. Die Berner Aktivisten der Steffisburger Ueli Hagnauer (69), der Berner Philippe S. (20) und Tina Hitzblech (17) aus Meikirch glauben, dass die Klimabewegung nach dem Ende der Pandemie neuen Schub erhält. *(mjc)* **Seite 6+7** Foto: Nicole Philipp

Damit auch Afrikaner sich impfen

Corona Nicht alle Bevölkerungsgruppen in der Schweiz sind von der Impfung gleichermassen begeistert. Bei vielen ausländischen Gemeinschaften herrscht Skepsis oder Gleichgültigkeit.

Kaum jemand unter den jungen Afrikanern in der Schweiz macht beim Run auf die Impftermine mit. Sie sind jung, skeptisch und ungeimpft. «So sind sie halt, meine Leute!», meint Mark Bamidele-Emmanuel, Schweizer mit nigerianischen Wurzeln und Gründer von Diaspora-TV in Bern. Die Message, die gerade aus seinem Berner Studio in alle Himmelsrichtungen gesendet wird: Habt keine Angst vor dem Impfen! Auf Französisch. Englisch. Farsi. Oder Tigrinya, der Sprache, die in ganz Ostafrika verstanden wird. Auch unter jungen Kosovaren in der Schweiz dominiert die Zurückhaltung. Fatime Imeri, Mikrobiologin und Geschäftsführerin einer Laborgemeinschaft, macht auf einem Medium für sie deutlich: Wer sich nicht impfen lässt, riskiert früher oder später eine Corona-Infektion. *(cix/sgg)* **Seite 9**

Als Brände die Bevölkerung aufschreckten

Forst-Längenbühl Vor 50 Jahren brannte der Landgasthof Linde bis auf die Grundmauern nieder. Für den heute 82-jährigen Willy Fuss war dies die «Feuertaufe als Feuerwehrkommandant». Kurz nach diesem Ereignis sorgten weitere Brände für Aufsehen – und für Angst in der Bevölkerung. Schliesslich wurde ein Brandstifter überführt. Und anstelle der Linde entstand ein heute weitherum bekanntes Restaurant. *(mik)* **Seite 3**

Goldiwiler an der indischen Corona-Front

Thun Der Verein Chance Swiss engagiert sich seit Jahren vor Ort.

Die Berichterstattung über die zweite Covid-19-Welle in Indien hat auch hierzulande gegen Ende April Fahrt aufgenommen. Die Zahlen der Neuansteckungen und der Toten dort scheinen zu explodieren. Es stellt sich die Frage, wie kann man helfen? Das wissen Corinne und Gereon Wagener aus Goldiwil. Seit fast 20 Jahren engagieren sie sich in Nepal, Indien und Bangladesh humanitär. «Wichtig ist, zu verstehen, dass man nicht hilflos ist», meint Gereon Wagener. «Trotz der Tatsache, dass allein in Indien 1,4 Milliarden Menschen leben, ist eine kleine Hilfe nicht nur der berühmte Tropfen auf den heissen Stein.». *(cme/sgg)* **Seite 4**

Er schrieb in der Psychiatrie 25'000 Seiten

Bern Adolf Wölfli zeichnete nicht nur, wie eine Ausstellung im Zentrum Paul Klee zeigt.

Im Zentrum Paul Klee ist vom 21. Mai bis 15. August die Ausstellung «Riesen=Schöpfung. Die Welt von Adolf Wölfli» zu sehen. Bisher wurden die Zeichnungen des Berner Künstlers oft einzeln, ohne Kontext ausgestellt. Doch jetzt werden sie im Zusammenhang mit seinen Schriften gezeigt. Denn Wölfli war nicht nur Zeichner, sondern auch Autor. Er schrieb während seines Aufenthalts in der Heil- und Pflegeanstalt Waldau, in der er bis zu seinem Tod blieb. Hilar Stalder, Leiter der Adolf-Wölfli-Stiftung, spricht in einem Interview über die Kindheit des Künstlers, seine Krankheit und seinen Stil. *(akr/sgg)* **Seite 20+21**

Einmal mehr gehts um die Zukunft der Johanneskirche

Thun Heute Abend treffen sich der Kleine Kirchenrat und der Kirchgemeinderat Strättligen zu einer Aussprache. Es geht einmal mehr um die Zukunft der Johanneskirche. Ganz konkret um das neue Nutzungskonzept. Dieses liegt zwar bereits seit letztem Herbst vor, doch bei einem ersten Gespräch der beiden Räte Anfang dieses Jahres wurde das Thema erst andiskutiert. Mittlerweile hat sich die Ausgangslage aber ziemlich verändert. *(don)* **Seite 3**

Heute

Raiffeisenbank hielt der Pandemie stand

Steffisburg Trotz Corona fiel der Jahresabschluss der Raiffeisenbank Steffisburg erfreulich aus. Und auch der Start ins neue Jahr sei geglückt. Veränderungen gab es trotzdem. Etwa beim Verhalten der Kunden. **Seite 2**

Gymnasiastin debattierte überzeugend

Thun Vier Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Thun waren am nationalen Finale von «Jugend debattiert» dabei. Besonders stark schnitt Darleen Pfister ab. Der Wettkampf fand digital statt. **Seite 3**

Das Wort hören und erleben

Thun Das geschriebene Wort wird beim diesjährigen Thuner Literaturfestival Literaare vom 28. bis 30. Mai wieder gefeiert – live und am Webradio. Eine Rolle wird ein spezieller Test spielen. **Seite 4**

Gegen die dicke Luft in den Schulstuben

Aerosole Die Schulzimmer mit oft schlechter Atemluft könnten zu Ansteckungsherden werden. Jetzt mehren sich die Stimmen, die einen besseren Schutz der Kinder und Jugendlichen fordern. **Seite 11**

Was Sie wo finden

Forum	23
Unterhaltung	24
Agenda	25
Kinos	26
TV/Radio	27
Anzeigen	
Todesanzeigen	10

Wie Sie uns erreichen

Abo-Service	0844 036 036 (Lokaltarif)
Anzeigen	033 225 15 15
Redaktion	033 225 15 55
Redaktions-Hotline (nur für aktuelle Ereignisse)	033 225 15 66
	redaktion-tt@bom.ch

THUNER TAGBLATT

9 771424 955009 20020